

EINLADUNG ZUR SONDERVERANSTALTUNG

**RÜCKVERFOLGBARKEIT ALS TEIL DES PRODUKTS –
HERAUSFORDERUNGEN UND MÖGLICHKEITEN
AM BEISPIEL DER LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT**

MONTAG, 30. NOVEMBER 2015
16.00 UHR / 17.15 UHR
BIOFORCE / A. VOGEL
GRÜNAUSTRASSE 4, 9325 ROGGWIL TG

PARKPLÄTZE STEHEN VOR ORT
IN GENÜGENDER ANZAHL ZUR VERFÜGUNG

POSTAUTOLINIE ARBON-ST. GALLEN,
HALTESTELLE: ROGGWIL TG, FROHHEIM



Unterstützt von:



ANMELDUNG

ab Besichtigung (16.00 Uhr)

nur für den zweiten Teil (17.15 Uhr)

Name | Vorname _____

Titel | Funktion _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

Name | Vorname _____

Titel | Funktion _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

Firma _____

Adresse _____

Sonderveranstaltung des
Thurgauer Technologieforums
vom Montag, 30. November 2015:
Rückverfolgbarkeit als Teil des Produkts

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis spätestens
23. November 2015 über
Fax: 058 345 54 01
E-Mail: sandra.hubli@tg.ch
Web: www.technologieforum.ch

Thurgauer Technologieforum
c/o Amt für Wirtschaft und Arbeit
Verwaltungsgebäude
Promenadenstrasse 8
8510 Frauenfeld
Die Platzzahl ist beschränkt.
Die Anmeldungen werden in der Reihen-
folge des Eingangs berücksichtigt.

THEMA UND REFERENTEN



Prof. Dr.
Peter Jaeschke,
Dipl. Wirt. Ing.,
Leiter des Instituts
für Informations- und
Prozessmanagement an
der FHS St.Gallen



Dr. Christian Beglinger,
Dipl. Ing. Agr. ETH,
executive MBA HSG,
Geschäftsführer
identitas AG



Peter Hinder,
Dipl. Ing. Agr. ETHZ,
Leiter Geschäfts-
bereich Marketing /
Kommunikation Micarna



Robert Baldinger,
Dipl. Chemiker HTL,
CEO Bioforce Gruppe

Rückverfolgbarkeit als Teil des Produkts – am Beispiel der Land- und Ernährungswirtschaft

«Logistik & Verpackung – Wettbewerbsfaktoren für die Thurgauer Wirtschaft» – so lautete das Schwerpunkt-Thema des diesjährigen Thurgauer Technologie-Tages. Mit dieser Sonderveranstaltung greifen wir das Thema nochmals unter einem besonderen Aspekt auf. Aufgrund der grossen Bedeutung der Land- und Ernährungswirtschaft im Thurgau legen wir den Fokus auf die Rückverfolgbarkeit, welche heute quasi als Teil des Produkts betrachtet wird und damit eine immer wichtigere Rolle einnimmt – auch in anderen Branchen. Profitieren Sie von den Erfahrungen in diesem Bereich!

Peter Jaeschke von der Fachhochschule St. Gallen zeigt auf, wie komplex das Thema «Rückverfolgbarkeit» ist und welche technologischen Infrastrukturen Voraussetzung sind, dass Rückverfolgbarkeit effizient betrieben werden kann.

Christian Beglinger von der identitas AG und Peter Hinder von der Micarna stellen vor, wie Rückverfolgbarkeit in der Fleischbranche funktioniert und welche Rolle(n) dabei modernste Technologien spielen.

Robert Baldinger diskutiert am Beispiel von zwei Heilpflanzen, wie die Bioforce AG die Rückverfolgbarkeit bei der Beschaffung praktiziert und dabei unterschiedliche qualitative und ethische Anforderungen erfüllt. Und schliesslich besteht die Möglichkeit, vorgängig die Bioforce AG und ihre Produktion zu besichtigen sowie beim abschliessenden Apéro das eigene Netzwerk zu pflegen und auszubauen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns, wenn wir Sie begrüessen dürfen.

Edgar G. Sidamgrotzki,
Chef Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)
Vorsitzender des Thurgauer Technologieforums

PROGRAMM

16.00 Uhr	Betriebsbesichtigung Produktionsstätte der Bioforce AG, Roggwil TG	Robert Baldinger, CEO Bioforce AG
17.15 Uhr	Begrüssung in den Räumlichkeiten der Bioforce AG, Roggwil TG	Edgar G. Sidamgrotzki, Chef AWA
17.20 Uhr	Rückverfolgbarkeit – Zielsetzungen und technische Herausforderungen Rückverfolgbarkeit ist ein branchenübergreifendes Thema. Ob Nahrungsmittel oder Medikamente, es geht darum, Qualität sicherzustellen, Fälschungen zu erkennen sowie Ermittlungen und Rückrufaktionen gezielt durchführen zu können. Aufgrund verteilter Wertschöpfungsketten und kurzer Reaktionszeiten sind entsprechende technologische Infrastrukturen eine Voraussetzung.	Prof. Dr. Peter Jaeschke, Leiter des Instituts für Informations- und Prozessmanagement an der FHS St. Gallen
17.45 Uhr	Von der Essgabel zur Heugabel: Wie geht Rückverfolgbarkeit? Transparenz entlang der ganzen Wertschöpfungskette wird speziell von der Schweizer Konsumentenschaft generell erwartet. Die Fleischbranche ist diesbezüglich weit vorangeschritten und nutzt modernste Technologien. Dank der Unterstützung von EDV-Systemen sind Weiterentwicklungen beschleunigt oder gar erst ermöglicht worden. Die Micarna ist deshalb auch Teil der identitas AG, welche ihrerseits Rückverfolgbarkeitssysteme für landwirtschaftliche Tierproduktion realisiert.	Dr. Christian Beglinger, Geschäftsführer identitas AG, und Peter Hinder, Leiter Geschäftsbereich Marketing / Kommunikation Micarna
18.10 Uhr	Die Rückverfolgbarkeit von Heilpflanzen bei Phytopharmaka (pflanzlichen Arzneimitteln) Die Rückverfolgbarkeit vom Rohstoff bis zur Abgabestelle ist bei Arzneimitteln ein Imperativ. Bei der Beschaffung der Heilpflanzen für die Herstellung der A. Vogel-Phytopharmaka wurde schon immer grosser Wert auf eine lückenlose Dokumentation der Beschaffungskette gelegt. So wird die Qualität der verarbeiteten Rohstoffe und damit die Wirksamkeit und Sicherheit der Arzneimittel gewährleistet.	Robert Baldinger, CEO Bioforce AG
18.35 Uhr	Fragen und Diskussion Zusammenfassung und Abschluss	Moderation: Edgar G. Sidamgrotzki
anschliessend	Apéro	